

Anbautechnik bei Hybridgerste

Lüthi Christoph

christoph.lueithi@fr.ch +4126 305 58 75

Institut agricole de l'Etat de Fribourg, Landwirtschaftliches Institut des Staates Freiburg, route de Grangeneuve 31, 1725 Posieux

Optimale Saatkichte und N-Düngung beim Anbau von Hybridgerste. Zusammenfassung der Versuchsergebnisse 2010-2013.

Verfahren:

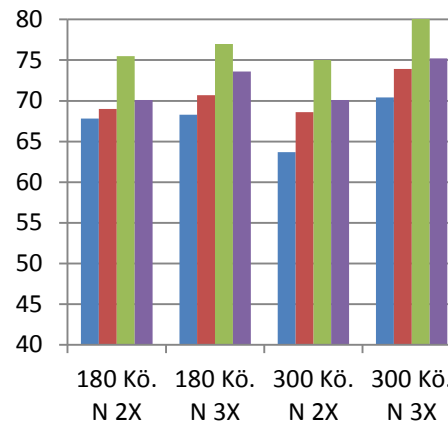
180 Kö. 2 x N	180 Körner/m ² und 120 kg N/ha verteilt auf 2 Gaben
180 Kö. 3 x N	180 Körner/m ² und 120 kg N/ha verteilt auf 3 Gaben
300 Kö. 2 x N	300 Körner/m ² und 120 kg N/ha verteilt auf 2 Gaben
300 Kö. 3 x N	300 Körner/m ² und 120 kg N/ha verteilt auf 3 Gaben

Versuchsanlage:

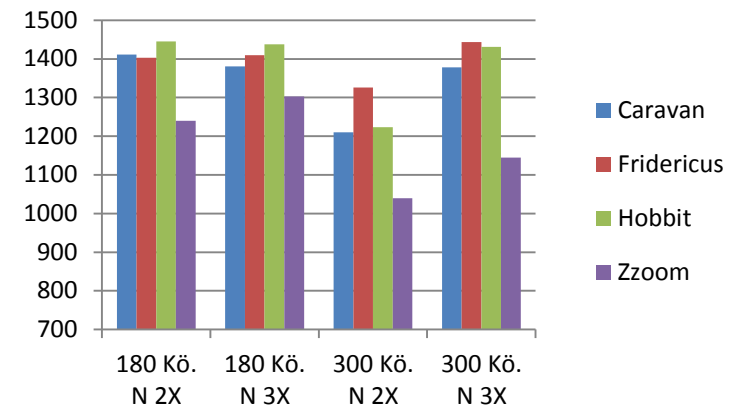
Mikroparzellen von 9,75 m²

4 Wiederholungen

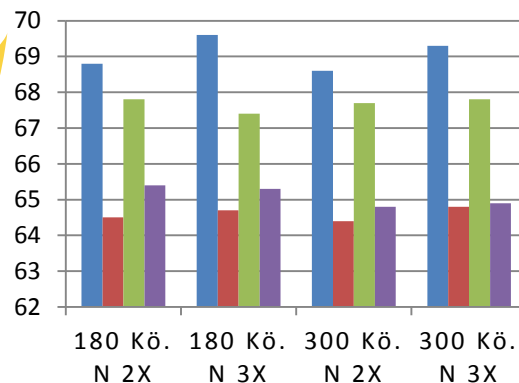
Ertrag (dt/ha)



Deckungsbeitrag CHF/ha



Hektolitergewicht (kg)



Beobachtungen und Schlussfolgerungen:

- Die höchsten Erträge erreichten die Hybridsorten Hobbit und Zzoom bei der Saatkichte von 300 Körnern/m² und 3 N-Gaben.
- Bei beiden Saatkichten ergaben 3 N-Gaben bei Hobbit und Zzoom die höchsten Erträge.
- Den höchsten Deckungsbeitrag dieser Versuche (1445.-CHF/ha) erreichte die Hybridsorte Hobbit bei einer Saatkichte von 180 Körnern/m² und 2 N-Gaben.
- Das hl-Gewicht ist vor allem von der Sorte abhängig.
- Die N-Düngungsempfehlung der Sorteneignerin (2 N-Gaben; 180 Kö./m²) konnte nicht generell bestätigt werden.